

Ist Aufarbeitung möglich?

Standpunkt der Mitglieder der Arbeitsgruppe "Aufarbeitung der Geschichte des MfS" beim Stadtverband der PDS Leipzig

Beim Stadtvorstand der PDS Leipzig besteht seit Sommer 1991 eine Arbeitsgruppe, die sich in ihrer Tätigkeit Problemen der Geschichte und Arbeitsweise des ehemaligen MfS und somit eines Teils der DDR-Geschichte zugewandt hat. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus ehemaligen hauptamtlichen bzw. inoffiziellen Mitarbeitern sowie interessierten Genossen verschiedener Berufsgruppen zusammen.

Die Gründung dieser Arbeitsgruppe erfolgte vor dem Hintergrund der hysterischen "Stasi"-Debatte in der Öffentlichkeit sowie der Auseinandersetzungen im sächsischen Landtag. Wir verfolgen seit der Gründung das Ziel, eine Versachlichung und Sensibilisierung der "Stasi"-Diskussion in den Reihen der PDS zu befördern sowie unsere Auffassungen auch gegenüber anderen politischen Bewegungen öffentlich zu machen.

Aus heutiger Sicht können wir sagen, daß eine Reihe von inhaltlichen Aussagen erarbeitet wurden und auch nützliche, auf der Basis der gegenseitigen Achtung basierende Kontakte zu Vertretern anderer politischer Bewegungen/Initiativen zustande kamen, die sich ebenfalls historischen und menschlichen Dimensionen der "Stasi"- und darüberhinaus der Geheimdienstproblematik insgesamt zugewandt haben. Unsere Teilnahme an den Diskussionen und Veranstaltungen des ökumenischen Arbeitskreises "Recht und Versöhnung" beim Synodalausschuß der evangelischen Landeskirche, deren Koordinator ein Leipziger Pfarrer ist, hat uns für die eigene Diskussion zahlreiche neue Denkanstöße gegeben sowie für die menschlichen Probleme tatsächlicher Opfer sensibilisiert.

Im Folgenden wollen wir einige Eckpunkte unserer Diskussion darstellen und anhand gewonnener Erfahrungen auf Möglichkeiten und Chancen einer fairen Auseinandersetzung mit der Vergangenheit eingehen.

Verhältnis von Macht und Machtmißbrauch in der DDR

Ein Schwerpunkt der inhaltlichen Diskussion ist die Frage nach dem Verhältnis von Macht und Machtmißbrauch in der DDR. Die bestehenden politischen Strukturen und Mechanismen beeinflussten direkt die Art und Weise der Machtausübung und führten - vor allem durch fehlende Kontrollmöglichkeiten sowie mangelnder öffentlicher Transparenz und Kritik -